

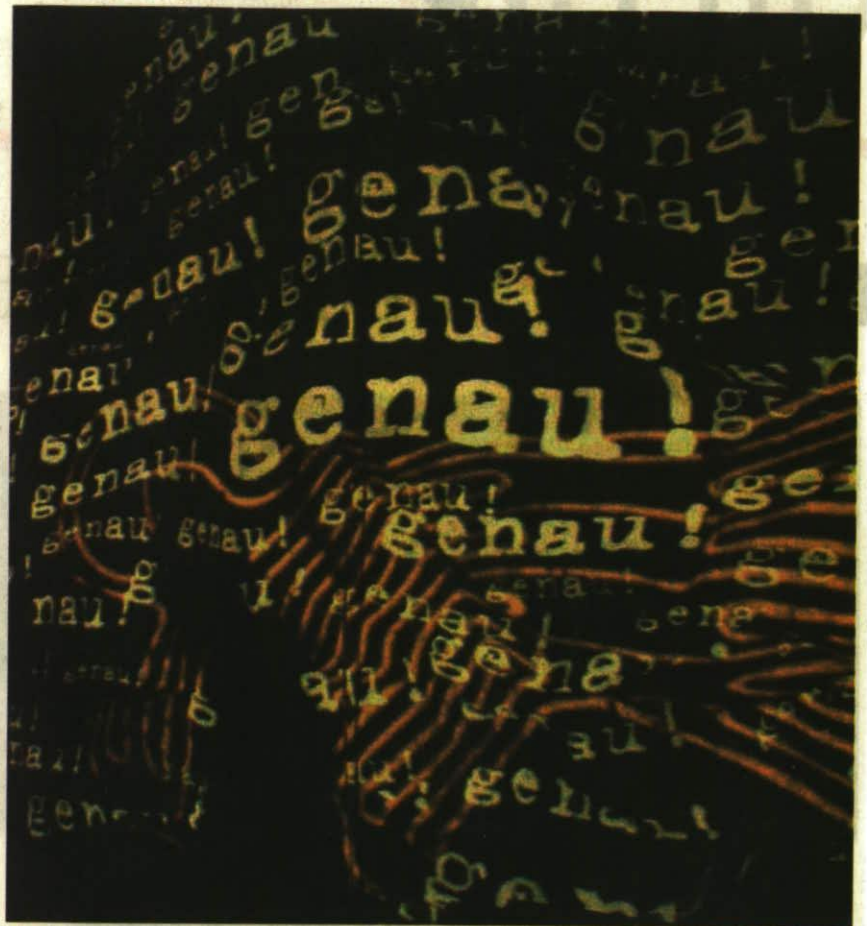
Kunstraum wird transformiert

Ab Dienstag, 10. Juni, 18 Uhr, präsentiert sich der Kunstraum Engländerbau «transformiert». Dann wird die neue Ausstellung von Martin Walch, Starsky und Alien Productions eröffnet.

«Transformator» ist als Gruppenprojekt des Liechtensteiners Martin Walch zusammen mit Starsky und der Wiener Künstlerformation Alien Productions konzipiert. Alien Productions versteht sich als Künstlernetzwerk und besteht aus Martin Breindl, Norbert Math und Andrea Sodomka. Sie realisieren multimediale Projekte mittels Installationen, Performances, Internet sowie Radio- und Sound-Art. Starsky alias Julia Zdarsky, ebenfalls aus Wien, arbeitet vorwiegend mit animierten Lichtbildprojektionen in Innen- und Aussenräumen.

In den Kunstraum Engländerbau wird ein 8 mal 15 Meter grosses Spielfeld aus Holzplatten eingebaut. Dieser Holzboden liegt auf einem 20 Zentimeter hohen Rost, ist begehbar und schwingt mit, wenn man ihn betritt. Auf diesem Boden sind Feldlinien von verschiedenen Spielen nebeneinander gelegt. Diese mit Farbbändern markierte Fläche ist zudem mit einer halbtransparenten Wachsschicht überzogen. Dadurch wird der Raum zum Spielfeld.

Wenn der Besucher dieses Spielfeld betritt, erkennt eine Sensorik jede seiner Bewegungen und setzt sie in Klangbilder und Bildprojektionen um. Spielanweisungen und Kommentare in Bild und Ton animieren zum Spiel mit den vorgegebenen Strukturen. So verändert sich der Raum je nach Besucherzahl, und die Bildmuster werden umso komplexer, je mehr Menschen «mitspielen». Der Urzustand des Reglements wird erst wie-



Der Besucher wird zum Akteur: Wenn der Besucher das Spielfeld betritt, erkennt eine Sensorik seine Bewegungen und setzt sie in Klangbilder und Bildprojektionen um.

Bild pd

der hergestellt, wenn der Besucher den Raum verlässt. Dieses Projekt entsteht erst durch seinen Gebrauch. Sechs Wochen lang wird der Kunstraum Engländerbau also zum Spielfeld, auf dem der Besucher gleichzeitig Akteur ist. Erst durch die Bewegung wird aus dem Spielfeld ein Kunstwerk. Transformator schafft nur die technischen Rahmenbedingungen. Zur Vernissage am Dienstag, 10. Juni, 18 Uhr, spricht der Vorarlberger

Künstler und Philosoph Hubert Matt. Am Donnerstag, 12. Juni, 19.30 Uhr, folgt ein Vortrag des Spielforschers O. Fred Donaldson aus den USA. Und am Dienstag, 17. Juni, 18 Uhr, ein Impulsreferat von Catarina Proidl über multifunktional bespielbare Aussenräume. (pd)

Ausstellung «Transformator» im Kunstraum Engländerbau, Vernissage am 10. Juni um 18 Uhr.